

# Die Bullen sind zurück, kommt jetzt die Inflation?

09.03.2016 | [Florian Grummes](#)

## 1. Silber in USD

### Rückblick:

In den letzten vier Wochen war der Silberpreis erwartungsgemäß mit der oberen Keilbegrenzung beschäftigt. Zunächst gelang am 11. Februar mit 15,99 USD der klare Sprung über diese entscheidende Hürde. Im Anschluss jedoch folgte ein tiefer Rücksetzer, welcher den Silberpreis fast bis zur steigenden 50-Tagelinie (14,61 USD) und damit klar unter die Keilbegrenzung zurückwarf. Letztlich führte dies aber nur zum Abbau der kurzfristig überkauften Lage und die Bullen können nun bereits seit sechs Handelstagen die Preise mit frischen Kräften wieder nach oben treiben. Am vergangenen Donnerstag wurde der Keil dabei erneut übersprungen. Da sich der Siegeszug der Bullen auch zum Beginn der neuen Handelswoche fortsetzt, dürfte der Ausbruch aus dem Keil nun tatsächlich gelungen sein.

### Silber Monatschart:



Bereits auf dem logarithmischen Monatschart wird der Ausbruch aus dem Keil immer deutlicher. Nach fast fünf Jahren zermürender Korrektur scheint sich hier das große Bild nun endlich zu drehen. Noch ist die Bewegung im Anfangsstadium, aber wir durften erst vor wenigen Wochen beim Goldpreis beobachten, welch

dynamische Aufwärtsbewegung auf so einen Keilausbruch folgen kann.

Neben dem eigentlichen Kursverlauf drehen nun auch die Indikatoren langsam aber sicher nach oben. So hat der MACD erstmals seit viereinhalb Jahren wieder ein Kaufsignal generiert. Der RSI bewegt sich weiterhin in neutralen Gewässern, hätte aber auf Sicht der nächsten Jahre sehr viel Platz nach oben. Die Stochastik schließlich hat in den letzten Wochen klar gedreht und liefert ein Kaufsignal. Darüber hinaus kommt auch vom Parabolic SAR Indikator seit Februar ein Kaufsignal. Dieser Indikator hat fast die gesamte Baisse am Silbermarkt rechtzeitig erkannt und nachvollzogen. Nun würde der Parabolic SAR erst bei Kursen unterhalb von 13,67 USD wieder in den Verkaufsmodus wechseln.

Insgesamt hat sich die Lage auf dem Monatschart deutlich verbessert und verdient das Prädikat „vorsichtig bullisch“.

### **Silber Wochenchart:**



Auf dem logarithmischen Wochenchart wird der Ausbruch aus dem Keil noch besser sichtbar. Legt man die Höhe des Keils an die Ausbruchsstelle, so ergibt sich ein realistisches Kursziel von ca. 25,00 USD. Interessanterweise liegt dieser Bereich nahe der massiven und alles entscheidenden Widerstandszone um

26,00 USD. In den Jahren 2011 und 2012 konnten die Silberbullen den Abverkauf jeweils um die Marke von 26,00 USD stoppen und eine Erholung einleiten.

Bei der vierten Bärenattacke im Frühjahr 2013 war die Unterstützung aber nicht mehr zu halten und Silber wurde damals ohne Gegenwehr bis auf 18,17 USD durchgereicht. Nun deutet der Keilausbruch also einen Anstieg bis in diese Region an. Gleiches gilt auch für den Goldchart. Hier wartet die alles entscheidende Widerstandszone bei 1.500 USD, welche sich durch den erfolgreichen Keilausbruch ziemlich exakt als Ziel berechnen lässt.

Die Indikatoren auf dem logarithmischen Wochenchart für den Silberpreis machen darüber hinaus insgesamt einen konstruktiven Eindruck, wobei derzeit nur der MACD mit einem klaren Kaufsignal aufwartet. Der RSI hat zwar ebenso wie der MACD bereits seit Anfang 2013 mit seiner zunehmenden positiven Divergenz die Trendwende frühzeitig angedeutet, aktuell läuft er aber im neutralen Bereich. Die Stochastik hatte zuletzt ein Verkaufssignal aufgrund des überkauften Zustands generiert, dreht aber seit gestern wieder nach oben.

Zusammengefasst präsentiert sich der Wochenchart zunehmend bullisch. Auf dem Weg nach oben hat der Silberpreis aber doch einige starke Hürden vor sich. Insbesondere die noch entfernte Zone um 18,50 USD dürfte den Bullen zunächst Einhalt gebieten. Dennoch müsste der sich abzeichnende Keilausbruch deutlich mehr Dynamik in den Silbermarkt bringen und bereits innerhalb der nächsten 12 Monate zu einem volatilen Anstieg bis auf ca. 25,00 USD führen.

### **Silber Tageschart:**



Auf dem Tageschart hielt sich der Silberpreis mehr oder weniger an das eingezeichnete Szenario. Die

Keilbegrenzung konnte im ersten Anlauf nicht nachhaltig übersprungen werden, sondern erzwang zunächst den erwarteten Rücksetzer. Seit vier Handelstagen sind die Bullen aber zurück und proben aktuell bereits den Ausbruch über das obere Bollinger Band (15,84 USD). Um die Marke von 16,05 USD wartet derzeit noch eine weitere Abwärtstrendlinie, welche zumindest kurzfristig eine vorübergehende Konsolidierung erzwingen könnte.

Die Indikatoren machen derzeit einen positiven Eindruck und stehen einer Fortsetzung der Aufwärtsbewegung nicht im Wege. Zwar hat der MACD noch ein aktives Verkaufssignal, das dazugehörige Histogramm dreht aber bereits nach oben, so dass es hier bereits in den nächsten zwei Handelstagen zu einem erneuten Kaufsignal kommen könnte. Der RSI hat seinen überkauften Zustand zuletzt vollständig abgebaut und zieht wieder nach oben an. Und auch die Stochastik hat ebenfalls gerade erst wieder nach oben gedreht und hat bis zur überkauften Zone noch jede Menge Platz.

Auch wenn die 200-Tagelinie (14,99 USD) immer noch leicht fällt, bietet sie nun doch eine solide Unterstützung für den Fall, dass den Bullen vorerst die Kräfte ausgehen. Eine Etage tiefer steigt zudem die 50-Tagelinie (14,61 USD) zügig an. Hier liegt ebenfalls das untere Bollinger Band (14,72 USD), so dass Kurse unterhalb von 14,70 USD sehr unwahrscheinlich geworden sind.

In der Summe ergibt sich ein sehr bullisches Bild, welches ganz klar einen unmittelbaren Anstieg bis auf ca. 16,00 USD favorisiert.

## 2. Gold/Silber Ratio:



Das Gold/Silber-Ratio kletterte in den letzten Wochen ungebremst weiter bis auf den höchsten Stand seit dem Herbst 2008. In der Spitze mussten Ende Februar 84,53 Unzen Silber für eine Unze Gold bezahlt werden. Der Blick auf die letzten vierzig Jahre offenbart nun aber eine ganz außergewöhnliche Chance am Silbermarkt, denn das Ratio hat die obere Begrenzung des Abwärtstrendkanals erreicht. Der starke Kursanstieg in den letzten Handelstagen könnte daher den Startschuss für eine große Rally am Silbermarkt markieren, an deren Ende auf Sicht von mehreren Jahren ein Gold/Silber-Ratio von 15:1 durchaus realistisch erscheint.

Silber ist daher aktuell eindeutig das bessere Investment und müsste längerfristig über ein enormes

Anstiegspotential verfügen.

**Silberminen ETF:**



Die Gold- und Silberminenaktien konnten in den letzten Wochen kein Halten mehr. Der für den Silberminensektor repräsentative ETF Global X Silver Miners (SIL) legte seit dem Tief Mitte Januar in der Spitze bereits um 75,1% zu! Zwar kam es in den vergangenen sieben Wochen zweimal zu kleineren Rücksetzer, unterm Strich aber melden sich die vielgeschundenen Silberminenaktien fulminant und sehr beeindruckend zurück. Allerdings hinterlässt die Tageskerze vom Freitag einen etwas fahlen Beigeschmack. Unter extrem hohen Umsätzen entstand hier ein sogenannter "Gravestone Doji", denn Eröffnungs- und Schlusskurs lagen an diesem Handelstag sehr nahe beisammen.

Die Tatsache, dass dabei der lange Docht deutlich über das obere Bollinger Band (24,84 USD) hinausgeschossen ist, unterstreicht die Bedeutung und mahnt zur Vorsicht. Nach einem steilen und ausgedehnten Aufwärtstrend deutet ein Gravestone-Doji mit einer Wahrscheinlichkeit von ca. 50% eine Trendumkehr und den Beginn einer Korrektur an. Allerdings wurde dieses theoretische Chartmuster am gestrigen Montag bisher nicht bestätigt.

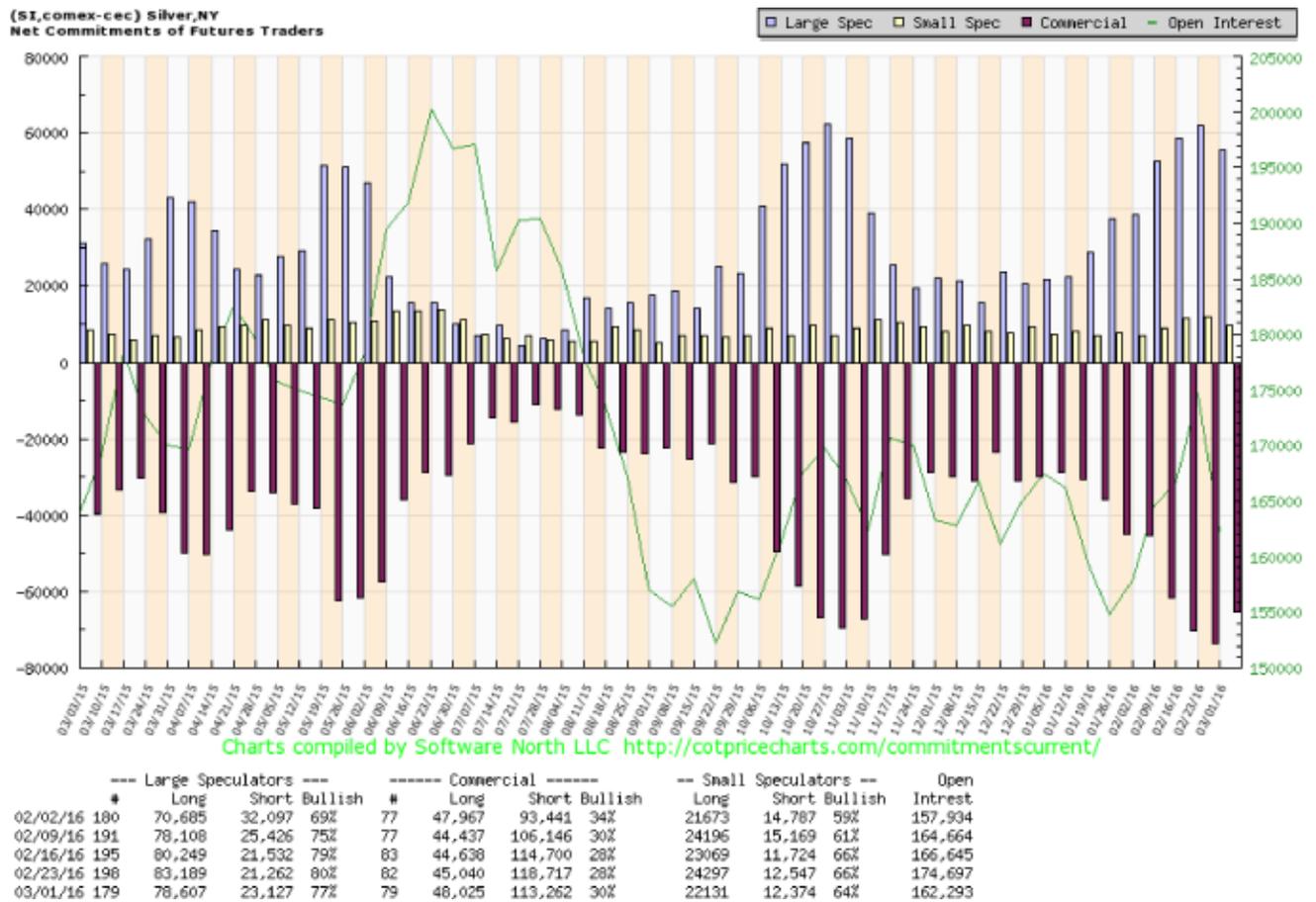
Grundsätzlich kann nach dieser extrem starken Rally nun jederzeit ein gesunder Rücksetzer starten. Für diesen Fall lassen sich die möglichen Korrekturziele klar abstecken. Zunächst wäre hier natürlich die immer noch fallende 200-Tagelinie (21,18 USD) zu nennen. Darüber hinaus nähert sich auch die steigende 50-Tagelinie (19,75 USD) mit schnellem Schritt höheren Regionen.

Idealerweise sollte die mögliche Korrektur zwischen dem 38,2% und 61,8% Retracement auf neue Käufer stoßen. Wie schon zuletzt mehrfach ausgeführt, haben die Minenaktien in der Vergangenheit den ersten steilen Kursanstieg nach einer Trendwende jeweils um ca. 55% zurückgenommen. Das würde für den „Global X Silver Miners“ ETF einen Rücksetzer bis ca. 20,00 USD bedeuten. Da die 50-Tagelinie in Kürze ebenfalls in diese Region vorstoßen wird, müsste eine Korrektur also im Bereich von 19,50 USD bis 21,00 USD enden. Hier bieten sich analog dem jetzt gültigen Mantra „buy the dips“ gestaffelte Kaufaufträge an.

Zusammengefasst ist die Charttechnik für den Silberminen ETF weiterhin extrem bullisch und es gilt „the trend is your friend“. Allerdings mahnt die Tageskerze vom letzten Freitag sowie die überhitzte Lage doch etwas zur Vorsicht. Wer den Zug bisher verpasst hat, ist gut beraten geduldig auf kommende Rücksetzer zu warten. Diese werden angesichts der zunehmend ungünstigen Saisonalität sicherlich im Laufe des Frühjahrs kommen.

### 3. CoT-Report:



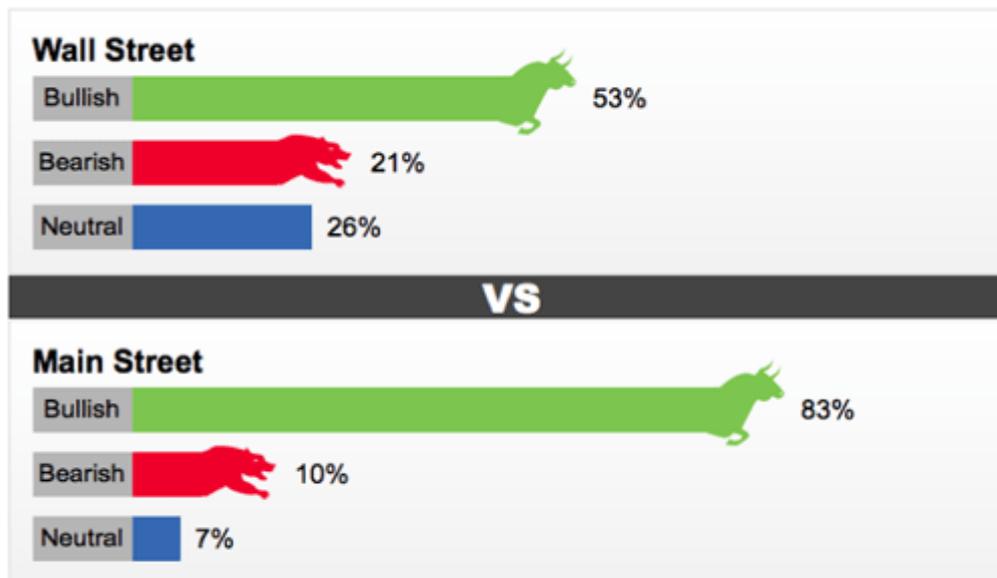


Laut dem neuesten CoT-Report haben die kommerziellen Händler ihre kumulierte Shortposition im Vergleich zur Vorwoche etwas reduziert. Dennoch bewegt sich ihre Positionierung mit 65.237 leerverkauften Kontrakten bei einem Silberpreis von 14,82 USD weiterhin auf ungesund hohen Niveaus. Da der Silberpreis seit der letzten Bestandsaufnahme knapp 0,80 USD je Feinunze zulegen konnte, dürfte sich auch die Leerverkaufsposition nochmals deutlich vergrößert haben. In den letzten Jahren wurde bei solchen Verhältnissen die Luft für die Silberbullen immer ganz extrem dünn. Da das „smart money“ nun auch am Goldmarkt deutlich stärker auf der Shortseite engagiert ist, liefert der Terminmarkt ein klares Verkaufssignal.

#### 4. Sentiment:



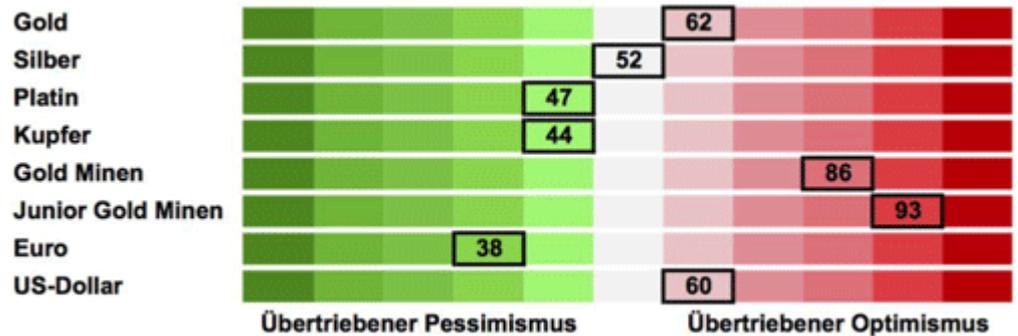
### Kitco Gold Survey



Quelle: Kitco Gold Survey vom 04.03.2016, www.kitco.com



### Sentimentdaten vom 07.03.2016



© 2016 Sundial Capital Research / pro aurum KG

pro aurum  
Edelmetalle, Münzen, Barren.

Mittel- und längerfristig betrachtet ist die Stimmung an den Edelmetallmärkten eher als neutral einzustufen. Ein extremer Optimismus liegt sicherlich noch lange nicht vor. Kurzfristig allerdings ist das Sentiment aufgrund der wochenlangen Kursanstiege eindeutig zu euphorisch. So erwarten bei der wöchentlichen Gold Kitco Umfrage derzeit 83% der Kleinanleger unmittelbar höhere Goldpreise. Gleichzeitig fällt mir aber auch auf, dass in vielen Trading-Foren und Blogs die meisten Trader seit Wochen immer wieder versuchen, das Top beim Gold zu erwischen und auf fallende Kurse spekulieren.

Sollte ein neuer Bullenmarkt bei den Edelmetallen begonnen haben, und davon ist auszugehen, so sind es genau diese mutigen Amateure, die dafür sorgen, dass der junge Bulle viel weiter läuft als sich das die meisten vorstellen können. Denn wer hier gegen den Trend handelt und auf fallende Kurse setzt, muss früher oder später auch wieder eindecken und sorgt somit ungewollt für weiter steigende Preise. Insgesamt liefert das Sentiment noch kein Verkaufssignal, denn die Wahrnehmung in der breiten Öffentlichkeit ist immer noch von gesunder Skepsis geprägt.

### 5. Saisonalität:



Im Durchschnitt der letzten vierzig Jahre fiel der Silberpreis im März um 0,371%. In diesem Jahr ist in den

ersten fünf Handelstagen bereits ein Plus von 5,03% zu verzeichnen. Gut möglich also, dass sich Silber zunächst noch nicht an seine saisonale Vorgabe hält. In jedem Fall sind die kommenden vier Monate eher ungünstig und der Silbermarkt hat seine beste saisonale Phase vorerst hinter sich gelassen.

## **6. Silber in EUR**

### **Rückblick:**

In Euro gerechnet prallte der Silberpreis zunächst wie erwartet an der starken Widerstandslinie um 14,10 EUR nach unten ab. Der Rücksetzer wurde aber ebenfalls erwartungsgemäß an der 200-Tagelinie (13,57 EUR) aufgefangen. In der letzten Handelswoche warfen die Bullen ihre frisch gesammelten Kräfte erneut in die Schlacht und konnten die Widerstandszone im vierten Anlauf endlich überwinden.

### **Euro-Silber Wochenchart:**



Auf dem logarithmischen Wochenchart bleibt das Dreieck vorläufig noch das Maß aller Dinge. Mit dem gestrigen Tagesschluss oberhalb von 14,00 EUR scheint ein Ausbruch nach oben nun aber unmittelbar bevorzustehen. Sollte dies gelingen, dürften die Notierungen zügig bis ca. 15,80 EUR anziehen. Hier wartet

in Verbindung mit der horizontalen Widerstandszone um 16,00 EUR die übergeordnete Abwärtstrendlinie, welche die tieferen Hochs seit dem Mai 2011 miteinander verbindet.

Dass dieser starke Widerstand direkt im ersten Anlauf überwunden werden kann, ist eher unwahrscheinlich. Vielmehr wäre von dort aus ein Rücksetzer an den möglichen Ausbruch aus dem Dreieck um 14,00 EUR zu erwarten. Aber das alles ist noch Zukunftsmusik. Vorläufig kommt es nun darauf an, dass die Bullen den Ausbruch aus dem vierzehnmonatigen Dreieck mit einem klaren Wochenschlusskurs oberhalb von 14,00 EUR in trockene Tücher bringen.

Die Indikatoren stehen diesem Vorhaben noch nicht im Weg. So hat der MACD ungefährdet ein Kaufsignal aktiv, während sich der RSI noch auf neutralem Boden bewegt. Lediglich die Stochastik notiert nur noch knapp unter der überkauften Zone.

Die Konklusion ergibt einen zunehmend bullischen Wochenchart und spricht für einen baldigen Kursanstieg in Richtung 16,00 EUR.

### **Euro-Silber Tageschart:**



Auf dem Tageschart konsolidierte der Silberpreis in Euro gerechnet knapp zwei Wochen lang zwischen

seiner immer flacher verlaufenden 200-Tagelinie (13,57 EUR) sowie der horizontalen Widerstandslinie um 14,10 EUR. Am vergangenen Freitag konnten sich die Bullen dann aber letztlich doch durchsetzen und bestätigten am gestrigen Montag den erfolgreichen Ausbruch. Damit rückt nun die obere Begrenzung des Dreiecks um 14,30 EUR direkt ins Visier der Bullen. Mit den konstruktiv anmutenden Indikatoren ist ein direkter Ausbruch gut möglich und sogar sehr wahrscheinlich. In der Folge müsste sich die seit Dezember laufende Rally zügig beschleunigen. Als Kursziel sind dann wie auf dem Wochenchart gezeigt ca. 15,80 EUR denkbar.

Der Tageschart bringt also eine klar bullische Analyse und dem Silberpreis sollten zunächst noch einige positive Wochen mit möglicherweise starken Kursanstiegen ins Haus stehen.

### **Handelsempfehlung:**

Das vor vier Wochen empfohlene Nachkauflimit bei 13,25 EUR wurde leider knapp verfehlt. Silber kam zwar zurück, drehte aber bereits bei 13,35 EUR wieder nach oben ab. Eigentlich müsste uns die Saisonalität in den kommenden Monaten einen größeren Rücksetzer spendieren, bis jetzt machen die Edelmetalle aber einen sehr starken Eindruck. Der junge Bulle kann hier trotz der überkauften Lage auch noch sehr viel weiter laufen, bevor es zu einer wirklich nennenswerten Korrektur kommt. Insofern gilt es nun, die Chancen und Risiken mit Bedacht abzuwägen.

Wer bereits gut investiert ist, muss den davongeeilten Kursen sicherlich nicht hinterherlaufen, sondern sollte sich in Geduld üben, auch wenn das möglicherweise bedeutet, dass die nächste klar erkennbare Schwäche erst auf höheren Niveaus zu finden sein wird. Wer hingegen in den letzten Jahren die zahlreichen antizyklischen Chancen nicht genutzt hat oder sich gar erst seit kurzem mit dem Thema Edelmetalle beschäftigt, ist gut beraten, zumindest mal einen Fuß in die Tür zu bekommen. Ich möchte daher dieses Mal meine Handelsempfehlung wie folgt aufteilen:

Bereits investierte Anleger sollten sich geduldig mit einem Abstauberlimit bei 13,50 EUR auf die Lauer legen. Noch nicht Investierte hingegen sollte das aktuelle Niveau für erste Käufe nutzen. Dabei sollten maximal 25% der insgesamt geplanten Mittel zum jetzigen Zeitpunkt in das chancenreichste Edelmetall Silber investiert werden.

## **7. Platin**



Erwartungsgemäß konnte sich der Platinpreis zunächst bis an seine fallende 200-Tagelinie (960,09 USD) nach oben arbeiten. Hier ging den Bullen ab Mitte Februar allerdings für knapp zwei Wochen die Luft aus und es folgte eine Konsolidierung in Form einer bullischen Flagge. In den letzten Tagen gelang dem

Platinpreis dann aber der Ausbruch aus dieser Formation nach oben.

In der Folge ziehen die Notierungen steil an. Im gestrigen Handel wurde dabei sowohl die psychologische Marke von 1.000 USD als auch eine wichtige Abwärtstrendlinie erreicht. Trotz dieser grundsätzlich starken Widerstandskombination müsste die Kraft der Bullen eigentlich noch bis zur nächsten horizontalen Widerstandszone zwischen 1.025 und 1.038 USD ausreichen. Hier warten die beiden Hochpunkte des letzten Sommers. Auf der Unterseite dürften sich entweder um die 200-Tagelinie (960,09 USD) oder an der steilen Aufwärtstrendlinie zunächst neue Käufer finden.

Aufgrund des steilen Kursanstieges haben die Indikatoren nun jedoch erneut teilweise stark überkaufte Niveaus erreicht. Einzig der MACD kann man mit einem neuen Kaufsignal überzeugen. Beim RSI und der Stochastik hingegen mehren sich die Warnsignale.

In der Summe ergibt sich vorerst ein klar bullisches Bild, welches die Fortsetzung der Rally in Richtung 1.025 USD bzw. 1.038 USD favorisiert. Hier sollte aufgrund der überhitzten Lage eine erneute Konsolidierung bzw. ein Rücksetzer notwendig werden.

#### **Handelsempfehlung:**

Auch wenn das Gold/Platin-Ratios mit aktuell 1,26 immer noch viel zu hoch ist, war das Fenster der günstigen Gelegenheit nur kurz geöffnet. Immerhin hat das Kauflimit bei 825 EUR für eine Feinunze physisches Platin bis zum 11. Februar mehrmals gegriffen. Aktuell liegt der Spot-Preis bereits bei fast 908 EUR. Ab jetzt gilt es, das seltene Edelmetall zu halten und darauf zu warten, dass sich die Preise wieder deutlich erholen. Denn langfristig betrachtet sollte eine Feinunze Platin eines Tages wieder deutlich mehr als eine Feinunze Gold kosten.

#### **8. Palladium**



Palladium konnte sich bis Mitte Februar zunächst von seinem Tief bei 451,50 USD ein gutes Stück erholen. Die Dynamik am Goldmarkt sprang zunächst aber nicht über. Vielmehr scheiterte die Erholung an der 50-Tagelinie (511,60 USD) und Palladium geriet erneut stark unter Druck. Erst das untere Bollinger Band

(469,72 USD) stoppte die Bären bei 480,00 USD. Seitdem jedoch ist eine steile Rally angelaufen, welche gestern mit einem Gap bis auf 576,60 USD die starke Widerstandszone um 525,00 USD einfach übersprungen hat. Nun fehlt nicht mehr viel bis zur 200-Tagelinie (605,26 USD).

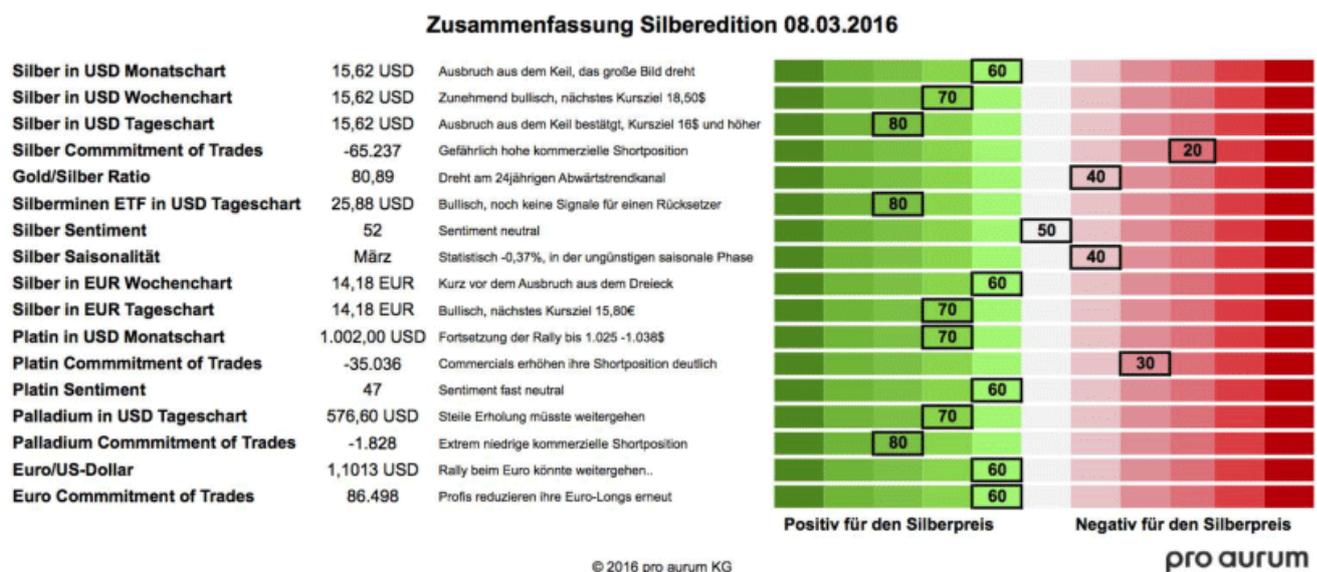
Auch die nächste Widerstandslinie um 620,00 USD ist fast schon in Sichtweite. Bis hierhin müssten die Bullen die Notierungen wohl noch vorantreiben können. Allerdings sind die beiden Indikatoren RSI und Stochastik bereits klar überkauft. Vor allem die Stochastik müsste den Markt zumindest zu einer vorübergehenden Verschnaufpause zwingen, denn die schwarze Signallinie notiert mit 100 Punkten voll am Anschlag. Können sich die beiden Signallinien ungeachtet kurzfristiger Rücksetzer noch zwei weitere Tage oberhalb von 80 halten, so wechselt die Stochastik in den trendverstärkenden eingebetteten Zustand. Dies würde den Bullen vermutlich zusätzliche Flüge verleihen.

Summa summarum hat sich der Palladiumchart zuletzt deutlich verbessert. Das nächste Kursziel bei 620,00 USD sollte in jedem Fall erreicht werden.

### Handelsempfehlung:

Bis zum 29. Februar hatten sie zahlreiche Möglichkeiten, Palladium unterhalb des genannten Limits von 450,00 EUR zu kaufen. Der Tiefstand wurde am 26. Februar bei 434,02 EUR erreicht. Mittlerweile ist der Preis in Euro gerechnet deutlich bis auf 516,00 EUR nach oben geschnellt und ich sehe vorerst keine Veranlassung dem Markt hier hinterherzulaufen. Ab jetzt ist Palladium eine Halteposition.

## 9. Zusammenfassung & Konklusion



Bis jetzt entwickelt sich das neue Jahr ganz nach dem Geschmack der Goldbugs und Edelmetallanleger. Während sich der Goldpreis weiter nach oben schiebt und die Minenaktien bereits explodiert sind, scheint nun auch der Silbermarkt den Turbo zünden zu wollen. Ebenso ziehen Platin und Palladium deutlich an. Ich denke, diese Entwicklung spricht eindeutig für einen neuen Bullenmarkt im Edelmetallsektor. Unabhängig vom kurzfristigen Tagesrauschen ist dabei die wichtigste Erkenntnis: Gold ist auf dem Weg in Richtung 1.500 USD und für den Silberpreis lassen sich ca. 25 USD mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit prognostizieren.

Diese beiden Kursziele können sich innerhalb der nächsten Monate oder bis zum Frühjahr 2017 realisieren. Vermutlich wird die Geschwindigkeit die Vorstellungskraft der meisten Marktteilnehmer übersteigen.

Natürlich ist der Goldmarkt kurzfristig heiß gelaufen, aber es gibt bisher überhaupt gar kein Signal, dass eine unmittelbar bevorstehende Korrektur andeutet. Vielmehr läuft Gold auf Schienen und hat mit dem erfolgreichen Ausbruch aus dem dreiwöchigen Konsolidierungsdreieck zwei weitere Zwischenkursziele bei 1.325 USD und 1.375 USD bereits aktiviert.

Wir müssen uns jetzt immer wieder klar machen, dass dieser Baby-Bulle sehr viel weiter laufen kann als sich das alle vorstellen oder wünschen. Offensichtlich stehen noch immer sehr viele Marktteilnehmer am

Seitenrand, wo der Druck etwas zu verpassen, täglich wächst. Gleichzeitig fällt mir eben auch auf, dass viele Kleinanleger und Trader aufgrund der verpassten Chance derzeit ständig versuchen, ein Top am Goldmarkt zu erwischen. Damit werden sie derzeit aber nur zum Kanonenfutter für die Bullen und treiben durch ihre Leerverkaufs-Eindeckungen den Markt noch höher.

Fundamental betrachtet brauchen die verzweifelten Zentralbanker dieser Welt dringend höhere Inflationsraten. Da ihnen das mit ihren Geldmengenausweitungen bisher nicht geglückt ist, dürften sie sich über steigende Edelmetall- und Rohstoffpreise derzeit eher freuen bzw. diese willkommen heißen. Mich würde es daher nicht wundern, wenn der Goldpreis hochvolatil in den nächsten Monaten einfach bis 1.500 USD durchmarschiert. Silber wird dem Gold folgen und wird von den steigenden Inflationserwartungen enorm profitieren. Jeder der bisher nicht ausreichend investiert ist, sollte sich daher auf physisches Silber konzentrieren.

Das Rückschlagspotential ist hier trotz der hohen kommerziellen Shortposition deutlich niedriger als beim Gold. Gleichzeitig winkt die Chance auf exorbitante Gewinne, denn Silber ist nach wie vor extrem unterbewertet. Den Minenaktien würde ich derzeit nicht hinterherlaufen, sondern geduldig auf die kommenden Rücksetzer warten.

© Florian Grummes

[www.goldnewsletter.de](http://www.goldnewsletter.de)

10Quelle: pro aurum Silberedition vom 08.03.2016

Kostenloser Newsletter: <http://eepurl.com/pPhCf>

---

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](http://GoldSeiten.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/277528--Die-Bullen-sind-zurueck-kommt-jetzt-die-Inflation.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

---

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!  
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2024. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).